- Vorabdruck -

Thüringer Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/3193
zu Drucksache 8/3130
26.03.2026

Antrag
(Alternativantrag)

der Fraktionen der CDU, des BSW und der SPD

zu dem Antrag der Fraktion Die Linke
- Drucksache 8/3130 -
Rückenwind für junge Menschen, die das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg erlangen möchten – Thüringenkolleg Weimar erhalten: Aufnahmestopp aufheben und Strukturen sichern

Stärkung und zukunftsfeste Weiterentwicklung des Kollegs als zweiten Bildungsweg in Thüringen

I. Der Landtag stellt fest:

1. Der zweite Bildungsweg spielt eine zentrale Rolle für Bildungsgerechtigkeit und lebenslanges Lernen und soll daher gesichert und gestärkt werden.

2. Die Entwicklung am Thüringenkolleg Weimar ist seit Jahren durch rückläufige Schülerzahlen, eingeschränkte Unterrichtsangebote sowie personelle Engpässe geprägt. Diese strukturellen Herausforderungen gefährden zunehmend einen geordneten und qualitativ hochwertigen Schulbetrieb.

3. Der Thüringer Rechnungshof hat wiederholt auf diese strukturellen Defizite hingewiesen und entsprechenden Handlungsbedarf festgestellt.

4. Die geplante Neustrukturierung des Kollegs durch eine organisatorische Anbindung an berufliche Gymnasien sowie eine stärkere Regionalisierung dieser Schulart bietet eine tragfähige Perspektive, um Qualität, Verlässlichkeit und Erreichbarkeit des vollzeitschulischen Erwerbs der Hochschulreife auf dem zweiten Bildungsweg zu verbessern.

II. Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. das Kolleg als eigenständige Schulart mit seinen spezifischen Zugangsvoraussetzungen und elternunabhängigen Fördermöglichkeiten zu erhalten, zukunftsfähig weiterzuentwickeln und dafür die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen;

2. sicherzustellen, dass bereits eingeschriebene Kollegiaten ihre Ausbildung verlässlich abschließen können und gleichzeitig tragfähige Strukturen für künftige Kollegiaten geschaffen werden, die die Qualität des vollzeitschulischen Erwerbs der Hochschulreife langfristig sichern;

3. dem Landtag zeitnah das geplante Konzept zur konkreten Neustrukturierung des Kollegs unter Berücksichtigung der notwendigen rechtlichen, strukturellen und schulorganisatorischen Veränderungen sowie der benötigten personellen, räumlichen und sächlichen Kapazitäten vorzustellen.

Begründung:

Der zweite Bildungsweg ist ein unverzichtbarer Bestandteil eines durchlässigen und chancengerechten Bildungssystems. Er eröffnet insbesondere erwachsenen Lernenden die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife in Vollzeit zu erwerben und damit neue Bildungs- und Lebensperspektiven zu erschließen. Vor dem Hintergrund der aktuellen strukturellen Herausforderungen am Standort des Thüringenkollegs in Weimar ist eine zukunftsfähige Weiterentwicklung dieses Bildungsangebots erforderlich. Ziel ist es, den zweiten Bildungsweg langfristig zu sichern, seine Qualität zu gewährleisten und ihn zugleich breiter zugänglich zu machen.

Die aktuellen Entwicklungen am Thüringenkolleg Weimar machen deutlich, dass strukturelle Anpassungen notwendig sind, um den vollzeitschulischen Erwerb der Hochschulreife auf dem zweiten Bildungsweg langfristig zu sichern. Sinkende Schülerzahlen, eingeschränkte Fächerangebote sowie personelle Engpässe erschweren einen stabilen und qualitativ hochwertigen Schulbetrieb.

Die von der Landesregierung angestrebte Weiterentwicklung des Kollegs verfolgt das Ziel, vorhandene Ressourcen effizienter zu nutzen und die organisatorischen Rahmenbedingungen zu verbessern. Durch die Anbindung an berufliche Gymnasien können bestehende personelle und infrastrukturelle Kapazitäten sinnvoll eingebunden werden. Dies ermöglicht eine verlässlichere Sicherstellung des Unterrichtsangebots und stärkt zugleich die Qualität der Ausbildung.

Ein weiterer Vorteil der Neustrukturierung liegt in der stärkeren regionalen Verteilung der Kollegstandorte. Dadurch wird der Zugang zum vollzeitschulischen Erwerb der Hochschulreife auf

dem zweiten Bildungsweg erleichtert und die Vereinbarkeit mit individuellen Lebenssituationen verbessert. Die Beibehaltung des eigenständigen Bildungsangebots sowie der elternunabhängigen Förderung stellt sicher, dass die besonderen Bedürfnisse erwachsener Lernender weiterhin berücksichtigt werden.

Insgesamt bietet die geplante Reform die Chance, den zweiten Bildungsweg durch Kollegstandorte zukunftsfest aufzustellen, seine Attraktivität zu erhöhen und es dauerhaft als wichtigen Bestandteil des Bildungssystems zu sichern.

Für die Fraktionen:

CDU

BSW

SPD